
VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

Öko-Feldsalat im Glashaus bringt bei Ernte Anfang Dezember durchschnittlich 1,5 kg/m² Ertrag, beste Sorte war ‚Juwahit‘

Zusammenfassung - Empfehlungen

In einem seit 1996 auf ökologischen Anbau umgestellten Glasgewächshaus (Venloblock) im Gartenbauzentrum Köln-Auweiler wurden Anfang Oktober 2003 nach einer Gurkenkultur 11 Feldsalatsorten ausgepflanzt und Anfang Dezember geerntet. Der Bestand war ziemlich gleichmäßig, wüchsig, und weitgehend gesund. Den besten Ertrag und Erlös brachte, wie schon in den Vorjahren, ‚Juwahit‘ (JW). Die Sorte hatte sich bereits in den Vorjahren in Versuchen bewährt, besonders durch wenig Pilzbefall und damit einem hohen Anteil an vermarktungsfähiger Ware. Dies ist vor allem bei den Anbausätzen in den dunklen Wintermonaten, die mit einer hohen Pilzgefahr verbunden sind, wichtig.

Versuchsfrage und -hintergrund

Welche Feldsalat-Sorte eignet sich am besten für den Herbstanbau im Gewächshaus ?

Feldsalat ist eine relativ unproblematische Kultur und eignet sich gut für den ökologischen Anbau, zumal sie auch ungeheizt im Winterhalbjahr angebaut werden kann. Es sollen die besten Sorten für verschiedene Anbauzeiträume gefunden werden.

Ergebnisse

Sorte	Herkunft	marktfähiger Ertrag g/m ² *	Erlös €/m ² (5 €/kg)
1. Favor	JW Öko	1,551	7,76
2. Juwabel	JW,	1,624	8,12
3. Juwahit	JW	1,791	8,96
4. Juvert	JW	1,553	7,76
5. Amulett	SZ Quedl.	1,552	7,76
6. Trophy	NIZ	1,570	7,85
7. Fiesta	NIZ	1,626	8,13
8. Medaillon	Hild	1,449	7,24
9. Cirilla	RZ	1,601	8,00
10. Dominik	JW	1,007	5,03
11. Gala	NIZ	1,707	8,54
Durchschnitt		1,548	7,74

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

Aussaat: 10.9.2003

Pflanzung Gewächshaus 7.10.2003

Ernte: 8.12.2003

Pflanzenabstände: 15 cm x 8 cm = 83 Töpfe je m² x 5 Pflanzen = 417 Pflanzen/m²

Düngung: keine

vorbeugender Pflanzenschutz: 10 kg/a Gesteinsmehl gestreut

Milsana vorbeugend gegen Echten Mehltau gespritzt

Bio-Feldsalat Sortenvergleich Herbst 2003

